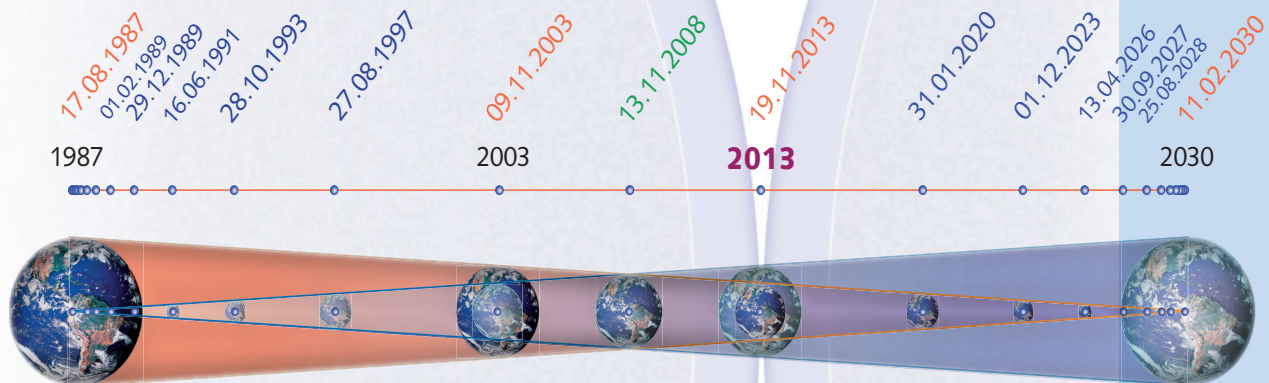


Zeitbrücken um 2013

Strukturen in der Zeit
Der Goldene Schnitt in der Zeit
Goldene Zeitstrukturen vor 2013
Übergang um 2013
Entstehung von Zeitbrücken
Zeitbrücke 1987 - 2030
Zeitbrücke 1997 - 2023
Zeitbrücke 2007 - 2017
Übergangsmoment 19.11.2013
Zeitbrücken ab 1945

3
5
7
8
8
9
10
11
11
12



Andreas OttigerAmmann

AnOA edition
Feldheim 1
CH-6027 Römerswil LU
www.anoae.org

1.Version: 26.02.2011

Den Wandel miterleben,
mitgestalten.
Bereit sein,
über die Brücke zu gehen.

Lektorin: Domenica Cameron

Literatur:

«Zeitbrücken um 2013» ist eine Ergänzung
zum Kapitel «Wesen der Zeit» im Buch:
Vom ewig beginnenden Ende von Andreas OttigerAmmann,
AnOA edition 2008

Weitere ergänzende Artikel siehe unter: www.anoae.org Geometrie
Grundlagen Geometrie:

- Der Goldene Schnitt - Phi
- Einsichten
- Ansichten
- Abwicklungen

Geo-Bewusstsein:

- Der Punkt
- Die Linie

Strukturen in der Zeit

Aus der Physik ist bekannt, dass Raum und Zeit zusammen gehören. Sie bilden eine Einheit. Das eine steht in einer direkten Beziehung zum anderen - sie bedingen einander, sodass im Raum Zeit erfahrbar wird und in der Zeit Raum.

In unserer Alltagswahrnehmung können wir den Raum als eine dreidimensionale Struktur (Länge, Breite, Höhe/Tiefe) erkennen. Die Zeit wird als eine eindimensionale, lineare Bewegung (Länge) wahrgenommen. Diese Bewegung wird unterteilt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

In der Zeit gibt es weitere Strukturen, die in der westlich geprägten Kultur noch nicht wahrgenommen werden.

Zeitstrukturen im Maya-Kalender

In der Kultur der Mayas (Mittelamerika) enthält die Zeit noch viele weitere Merkmale.

Die Mayas erkennen innerhalb der Zeit «Zeiträume». Es gibt grosse Zeiträume (z.B. mit einer Zeitspanne von 104'000 Jahren oder 26'000 Jahren) und darin eingewoben gibt es kleinere Zeiträume (5'200 Jahre, 1'300 Jahre, 100 Jahre, 52 Jahre, 26 Jahre).

Zeitraumwechsel 2012

Das Spezielle ist: Jeder dieser Zeiträume endet gemäss den Mayaforschern um das Jahr 2012. Für die einen Forscher ist der 21.12.2012 das Enddatum, für andere ist es bereits im Oktober 2011, andere sehen das Enddatum am 18./19.02.2013.

Allen ist gemeinsam: Die bestehenden Zeiträume enden - und neue Zeiträume beginnen. Solche Wechsel sind allgegenwärtig, denn es gibt auch noch kleinere Zeitstrukturen. So ereignen sich auch innerhalb eines Tages, oder nach 13 Tagen, nach 52 Tagen, nach 260 Tagen solche Zeitraumwechsel.

Die Zeitperiode um 2012 ist gemäss den mayanischen Zeitstrukturen ein Moment, bei dem gleichzeitig mehrere grosse Zeitraumwechsel anstehen.

Der Goldene Schnitt in der Zeit

In der Geometrie ist der Goldene Schnitt ein unverzichtbares Verhältnis. In den räumlichen Strukturen des Ikosaeders und Dodekaeders und in den Flächenstrukturen des Fünf- oder Zehneckes, ist das Goldene Schnittverhältnis die grundlegende Struktur von Raum (und Zeit).

In diesem Diskurs zeigen wir auf, wie der Raum und die Zeit miteinander wesensverwandt sind.

Wie ist es möglich, innerhalb der Zeit geometrische Strukturen zum Vorschein zu bringen?

Wie ist es, wenn innerhalb einer «Zeitlinie» die Strukturen des Goldenen Schnittes zum Vorschein gebracht werden?

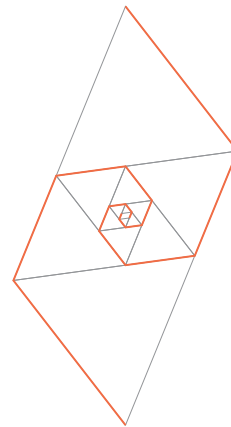
Der Goldene Schnitt

Goldener Schnittfaktor $\Phi = 1.6180339887.....$



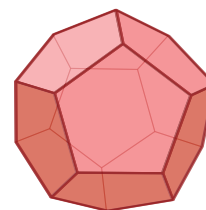
Teilungsverhältnis in einer Linie.
Die kurze Strecke wird als Minor,
die längere Strecke als Mayor bezeichnet.

Der Goldene Schnitt in einer Spirale



Jedes Spiralsegment ist um den
Goldenen Schnittfaktor $\Phi : 1.618...$
grösser oder kleiner.

Der Goldene Schnitt in Raumkörpern



Dodekaeder



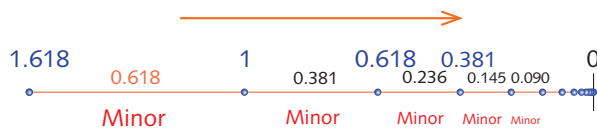
Ikosaeder

Eine Dynamik,
die im Goldenen Schnitt entsteht:

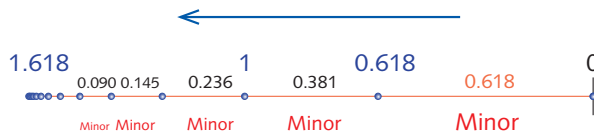
A: Die zwei Goldenen Schnittpunkte



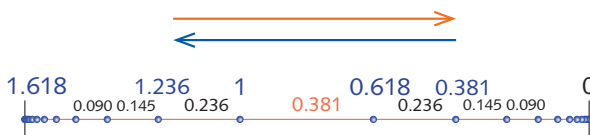
B: Die Addierung des um Phi kleiner werdenden Minors endet bei Null



C: Das gleiche Bild auf die andere Seite hin



D: Auf beide Seiten hin



Mehr über die Dynamik im Goldenen Schnitt ist bei www.anoae.org
unter Grundlagen Geometrie: «Der Goldene Schnitt - Phi» nachzulesen.

Wie der Goldene Schnitt aus sich selbst heraus Wirkung erzeugt.

Für das Nachfolgende ist wichtig zu verstehen, wie der Goldene Schnitt innerhalb einer Linie eine Dynamik erzeugt. Diese Dynamik ist in jeder Linie, die es in einem Raum gibt, anzutreffen. Sie erzeugt eine andauernde gegengleiche Bewegung auf beide Seiten hin.

A:

Auf einer Linie gibt es immer zwei Goldene Schnittpunkte. Somit gibt es auch zwei Minor-Strecken.

B:

Mann kann die Strecke des einen Minors (0.618...) mit Phi (1.618...) teilen und die so erhaltene Strecke (0.381...) wiederum mit Phi teilen, dann diese nächste Strecke (0.236...) ebenfalls und dies unendlich oft so weiter. Werden all diese Strecken addiert, nähert sich diese addierte Strecke der Länge des Mayors (1.000...) an, erreicht aber die exakte Länge des Mayors nie.

Auf die Linie B übertragen bedeutet dies, dass die Addierung vor der Null unendlich oft nach innen führt, ohne aber je den Nullpunkt zu erreichen. Dies erzeugt einen andauernden Bewegungsimpuls nach rechts, zur 0 hin.

C:

Das gleiche Verfahren wie bei B gibt es auch auf die linke Seite hin (C).

Bei C entsteht ein «Sog» nach links, zu 1.618... hin.

Die Addierung der Strecken wird 1.618... nie erreichen.

D:

Hier wird das unmöglich Erscheinende, das fast nicht in Worte fassende, sichtbar. Auf einer Linie wirken gleichzeitig zwei sich gegensätzlich zueinander verhaltende Dynamiken.

Das duale Prinzip der Polarität, der elektrischen Wirkung von Plus und Minus, der Quantendynamik, und von vielem mehr wird in seinen Grundzügen sichtbar.

Dynamik in der Zeit

Die lineare Zeitlinie

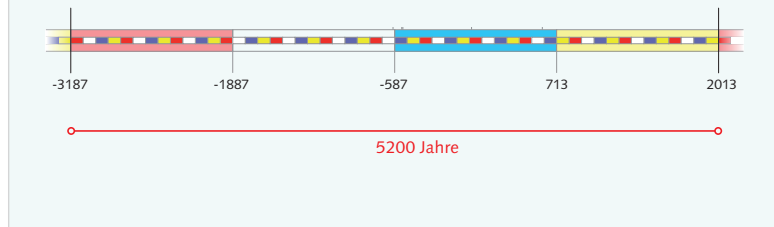


Der Goldene Schnitt in der Zeit

Die lineare Zeitlinie zeigt keine Strukturen.

Dynamik in der Zeit

5200 Jahre im Mayakalender



Im Aufbau der Mayakalender werden die geometrischen Strukturen der Zeit sichtbar. Um den Goldenen Schnitt in die Zeit einzubetten, nehmen wir den Mayazeitraum von 5200 Jahren.

Mayakalender nach José Argüelles:

Info bei: www.maya.at von Johannes Kössner

Zeitraum von 5200 Jahren

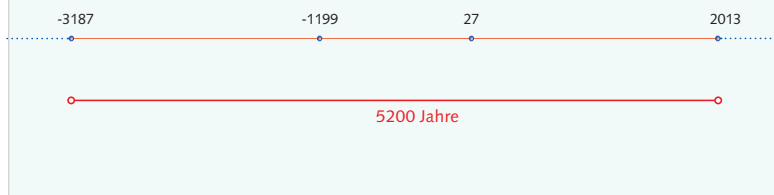
Im Mayakalender, gemäss José Argüelles, werden die 5200 Jahre in 4 Zeiträume von je 1300 Jahren unterteilt.

1300 Jahre werden in 13 Zeiträume von je 100 Jahren eingeteilt.

Das Enddatum für diesen Zeitraum liegt im Dezember 2012. Zugleich ist es der Beginn eines weiteren Zeitraumes.

Dynamik in der Zeit

Der Goldene Schnitt in den 5200 Jahren



Der Goldene Schnitt erzeugt in diesen 5200 Jahren bei -1199 v. Chr. und bei 27 n. Chr. je einen Goldenen Schnittpunkt.

Sie sind ein Moment in der Zeit, worin erhöhtes Potential am Mitwirken ist.

Jeder Goldene Schnittpunkt, auch «Phi-Punkt» genannt, trägt in sich etwas Ähnliches wie ein schwarzes (und weisses) Loch. Es ist ein Punkt, an dem eine direkte Beziehung zu anderen Ebenen besteht. In der Zeit ist es ein Moment, worin unsere «vierdimensionale» Wirklichkeit deutlicher mit multidimensionalem Sein in Beziehung gebracht werden kann.

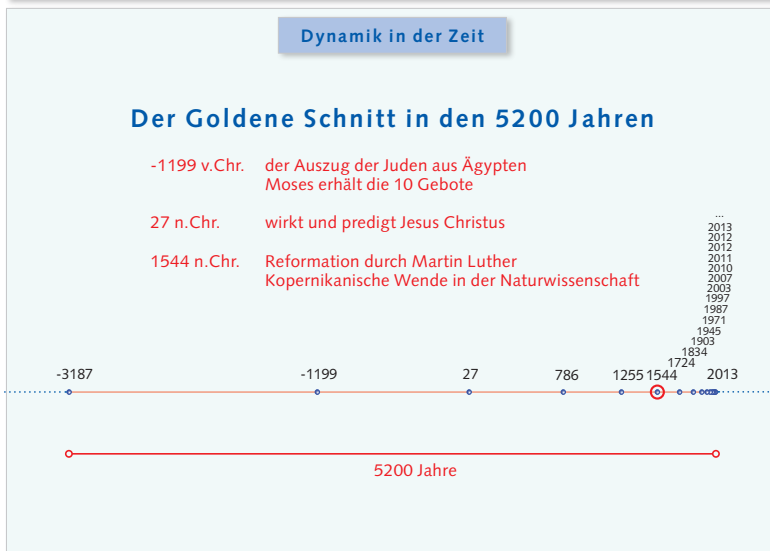


Phi-Punkt -1199 v. Chr.

Um diese Zeit ziehen die Israeliten aus Ägypten aus. Moses erhält die Zehn Gebote. Die Juden finden in Palästina eigenen Grund und Boden.

Phi-Punkt 27 n. Chr.

Jesus Christus hält seine Predigten. Er trägt in sich das «Christuslicht». Er setzt durch sein Wirken Lichtsamen in diesen Zeitraum, damit «Christusbewusstsein» in Erscheinung treten kann.



Phi-Punkt 1544

Martin Luther nützt das Potential dieses Phi-Punktes, um kirchliche Reformen einzuleiten. 1517 verbreitet er seine 95 Thesen. Bis zu seinem Tod 1546 erlebt er mit, wie sich eine religiöse Reformation über Nordeuropa auszuweiten beginnt.

Kopernikus begründet mit seinem 1543 veröffentlichten Werk: De revolutionibus orbium coelestium (Über die Umdrehungen der Himmelskörper) das moderne naturwissenschaftliche Forschen.



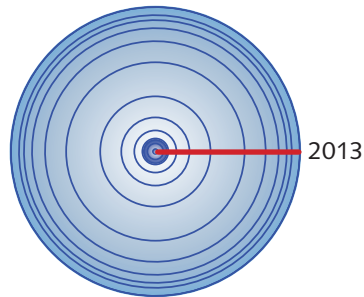
Phi-Punkt 1724

Neue Klänge und Harmonien ertönen an den Höfen und den Städten Europas. Händel und Bach öffnen mit ihrer Musik die Herzen der Zuhörer. Neue Lebensgefühle und Stimmungen erwachen. Haydn, Mozart, Beethoven und andere folgen innert kurzer Zeit.

Phi-Punkt 1903

Max Plank revolutioniert mit seiner Quantentheorie (1900) das physische Weltbild. Albert Einstein erweitert dieses Weltbild mit seiner Relativitätstheorie (1905/1916) um ein Vielfaches. Wie Raum und Zeit zusammenwirken, wird erklärbar.

Die 5`200 Jahre als Radiuslinie in einem Kreis



Goldene Zeitstrukturen vor 2013

Ein erweiterter Blick auf die 5`200 Jahre zeigt diese Zeitlinie als Radius in einem Kreis angelegt. Dadurch zeigen die einzelnen Phi-Punkte (im Bild ist bei jedem Phi-Punkt ein Kreis eingezeichnet), wie sich in diesem Zeitraum am Anfang (Zentrum der Kreise) und am Ende (äusserer Rand bei 2013) eine «Hautschicht» ausbildet.

Unendlich viele weitere Phi-Punkte entstehen am Rand und im Zentrum. Sie werden den äusseren Rand und das Zentrum nie erreichen.

Nahansicht vom Endpunkt 2013

In den Jahren 1987 und 2003 finden zwei markante astrologische Ereignisse statt. Ihre exakten Daten ermöglichen es, die Phi-Zeitlinie in der Zeit genau zu justieren.



Phi-Punkt 17.8.1987

Die Harmonische Konvergenz

Auf «höherer» Bewusstseinsstufe erklärt sich die Menschheit bereit, im anstehenden Übergang so bewusst wie möglich mitzuwirken.

Phi-Punkt 9.11.2003

Die Harmonische Konkordanz

Ein kleiner Teil der Menschheit sagt bewusst Ja zum bevorstehenden Bewusstseinswandel. Diese Menschen sind bereit, den Zugang zur eigenen Göttlichkeit wieder zu öffnen.

Phi-Punkt 27.08.1997

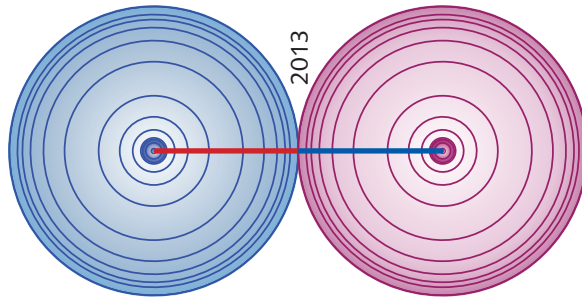
Die Welt trauert um den Tod von Lady Diana und Mutter Teresa. Bestehende archetypische Formen der Weiblichkeit transformieren sich. Sie geben den Raum frei für eine «neue» Weiblichkeit.

Phi-Punkt 8.9.2007

Ein «Quantensprung» findet statt. Auf einer feinstofflichen Ebene öffnet sich das menschliche Bewusstsein dem «neuen Raum».

Durch das Einjustieren in die oben genannten Daten von 1987 und 2003 wird das im Mayakalender angegebene «Enddatum» vom 21.12.2012 überschritten. Nahe bei diesem Datum ist ein Phipunkt: 24.12.2012.

Der Übergang in einen anderen ZeitRaum



Übergang um 2013

Bleibt der Mensch in der roten Zeitlinie fokussiert, geht die Entwicklung unendlich weiter nach innen, ohne den Endpunkt 2013 zu erreichen, oder es setzt ein «Polsprung» ein und im gleichen Raum geht die Zeitreise in umgekehrter Richtung weiter (siehe dazu die Goldene Schnittlinie, Seite 4, der Sprung von B zu C).

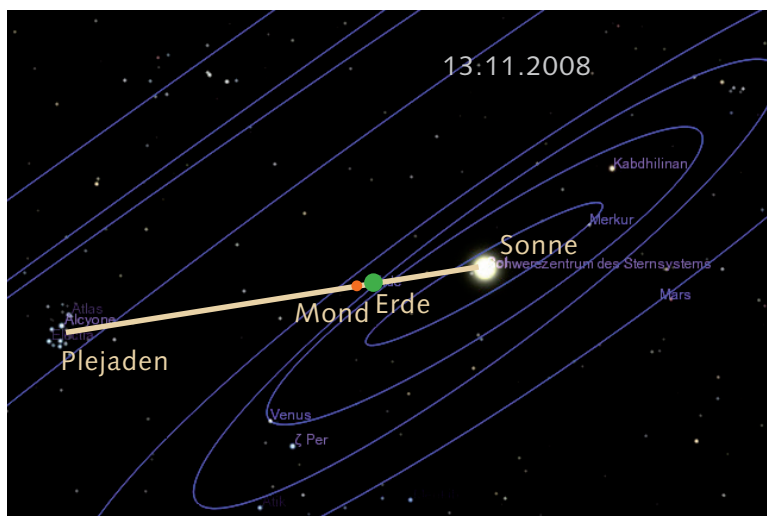
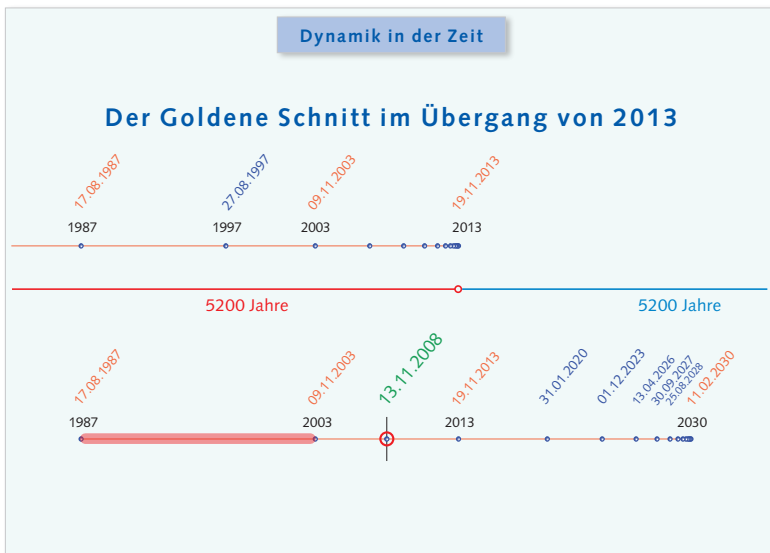
Um in den «neuen» Raum hinüberwechseln zu können, muss diese «Hautschicht» 2013 überwunden werden. Irgendwie muss der Zeitfokus verändert werden. Eine Bewusstseinsveränderung ist notwendig.

Entstehung von Zeitbrücken

Die Phi-Punkte 1987 und 2003 sind durch die astrologischen Ereignisse stärker betont - und dies erzeugt eine stärkere «Beziehung» zwischen diesen Punkten. Eine parallele Zeitlinie entsteht. Mit einem Anfang bei 1987 und dem ersten Goldenen Schnittpunkt bei 2003. Das Enddatum dieser Zeitlinie ist 2030. Eine Brücke ist entstanden, die durch die «Hautschicht» bei 2013 hindurchführt.

Die exakte Mitte der Brücke war am 13.11.2008 um 20 Uhr 15 (MEZ).

Exakt in diesem Moment entstand zwischen
Sonne-Erde-Vollmond-
Plejaden eine gerade Linie.
Verbindung,
Information, Austausch
fand statt.



Die alten Ägypter wussten es und die Mayas definierten nach diesem Wissen ihre Kalender. Der Stern Sirius bestimmt auf der irdischen Ebene den Jahresanfang. Gehen Sonne und Sirius gleichzeitig auf (bei Gizeh, Ägypten, ist dies jeweils am 26.7.), erzeugt die gerade Linie zwischen Sirius, Sonne, Erde einen energetisch-informativen Impuls, der ein neues Jahr anstimmt.

Gemäss Johannes Kössner (www.maya.at) sind die Plejaden für die Wechsel der grösseren Zeitstrukturen (z.B. 5'200 Jahre) zuständig. Am 9.11.2003 / 13.11.2008 / 19.11.2013 bilden die Plejaden mit Mond, Erde und Sonne (und im Einklang mit der Phi-Zeitlinie) eine «gerade Linie».

Zeitbrücke 1987 - 2030

Zeitbrücken sind Durchgangstore für Information, Energie, Bewusstsein. Zwischen mehreren «Zeiträumen» kann Austausch stattfinden.

Am Beginn dieser Brücke, 1987, ist die Menschheit bereit, beim anstehenden Übergang aktiv mitzuwirken. Sie ist bereit, ihren alten «Zeitfokus» zu verlassen. Sie stimmt sich auf einen Sterbe- und Geburtsprozess ein. Dies bedeutet: Bereit zu werden, mit alten Dingen ins Reine zu kommen, anzunehmen wie es war, loszulassen.

Bereit zu werden, sich dem Neuen, dem noch nicht Bestehenden zuzuwenden.

Das Alte beginnt zu entschwinden,
das Neue beginnt sich anzukünden.

In der Phi-Zeitbrücke 1987 - 2030 sind die beiden Dynamiken hervorgehoben. Das Alte (orange), das langsam entschwindet, das Neue (blau), das sich mehr und mehr zeigen kann.

Brückenmitte 13.11.2008:

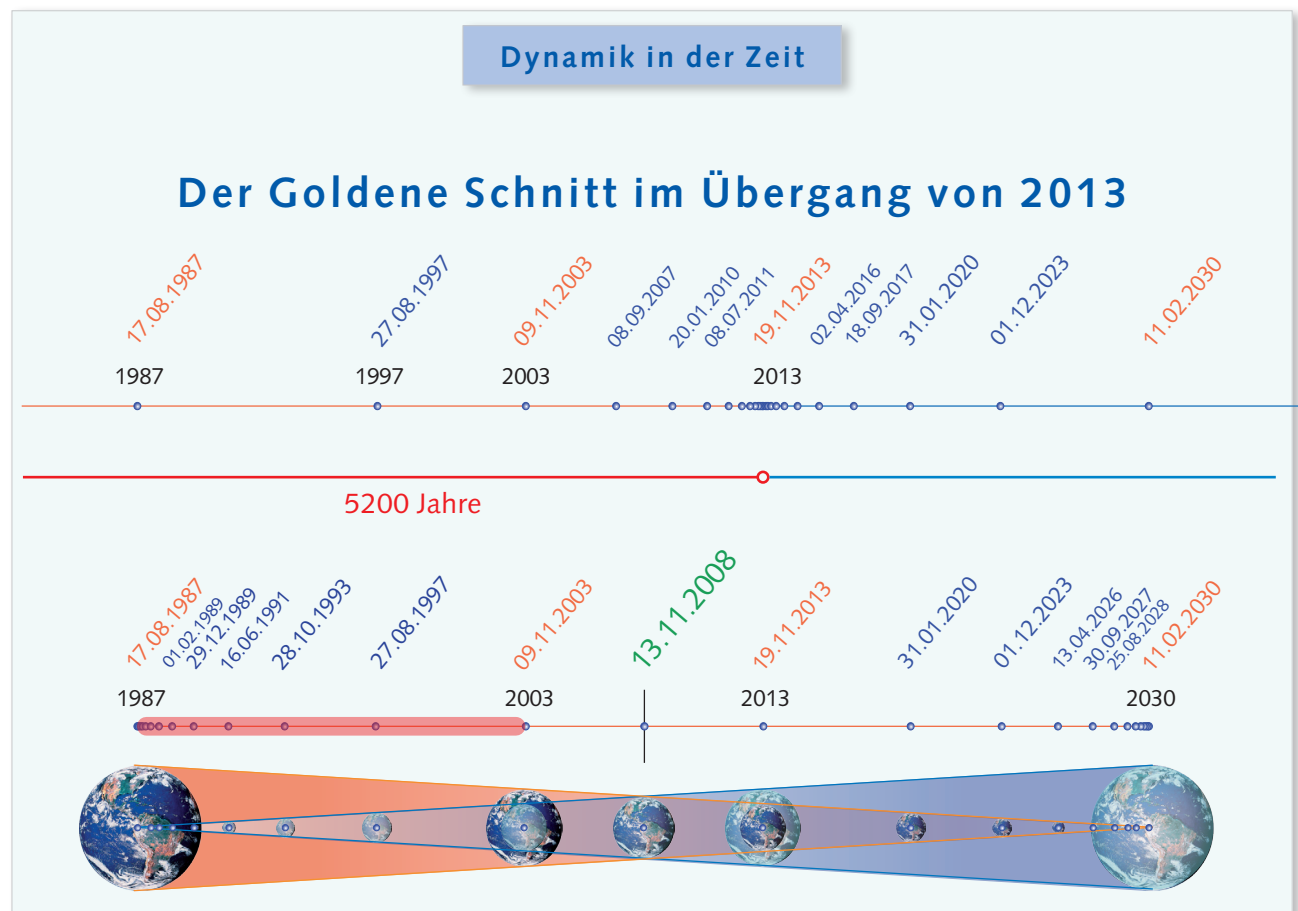
Auf der Brücke fand ein Wechsel statt, das «Alte» wechselte in den Hintergrund, das «Neue» trat in den Vordergrund.

Im Herbst 2008 sieht die Menschheit diese Auswirkung deutlich im Finanzsektor. Die Finanzkrise Okt./Nov. 2008 hält die Finanzwelt in Atem, irgendwie kann es so nicht mehr weitergehen.

NB: Am Anfang dieser Zeitbrücke, am 19. Oktober 1987, zeigte sich dieses Thema bereits. An einem einzigen Tag erfolgte der grösste Kurszerfall (über 22% Verlust) in der Geschichte des Börsenhandels.

siehe: [wikipedia/Schwarzer Montag](#)

Es wird erlebbar, wie eine Phi-Zeitlinie wirkt. Die Zeitbrücke zeigt, wie Neues entsteht und wie Altes entschwindet. Beim Anfang, bei den beiden Goldenen Schnittpunkten und beim Mittelpunkt zeigen sich die Themen, die mit dieser Zeitbrücke verwoben sind, deutlicher.



Zeitbrücke 1997 - 2023

Diese Brücke hat ihren Ursprung am 27.08.1997 und endet am 01.12.2023.

Brückenmitte: 14.10.2010

Diese «zweite Brücke» bringt noch klarer ans Licht, wie die Phi-Zeitbrücken den Übergang ermöglichen.

Am Anfang dieser Brücke (Aug. 1997) starben mit Lady Diana und Mutter Teresa alte Ausdrucksformen der Weiblichkeit, zum Beispiel die archetypische Ebene der Prinzessin und die der Barmherzigen Mutter.

Exakt zur Mitte hin, am 13./14.10.2010, tritt Weiblichkeit in einem neuen Gewand hervor. In Chile entsteigen 33 Bergleute der Mutter Erde - und tragen eine «neue Weiblichkeit» in sich, die vor allem die Männer berühren wird. (siehe Kryon von Lee Carroll, Channelings in Chile, Oktober 2010)

Dies gilt auch für die persönliche Ebene. Das, was am Beginn der Zeitbrücken wichtig war, zeigt sich in der Mitte deutlicher.

Über die Brücke zu gehen heisst: Andauernd bereit sein, Altes loszulassen, sich bewusst werden, was mitgenommen werden will und andauernd bereit sein, sich Neuem zu öffnen.

Zeitbrücke 2003 - 2020

Diese Brücke hat ihren Ursprung am 9.11.2003 und endet am 31.01.2020.

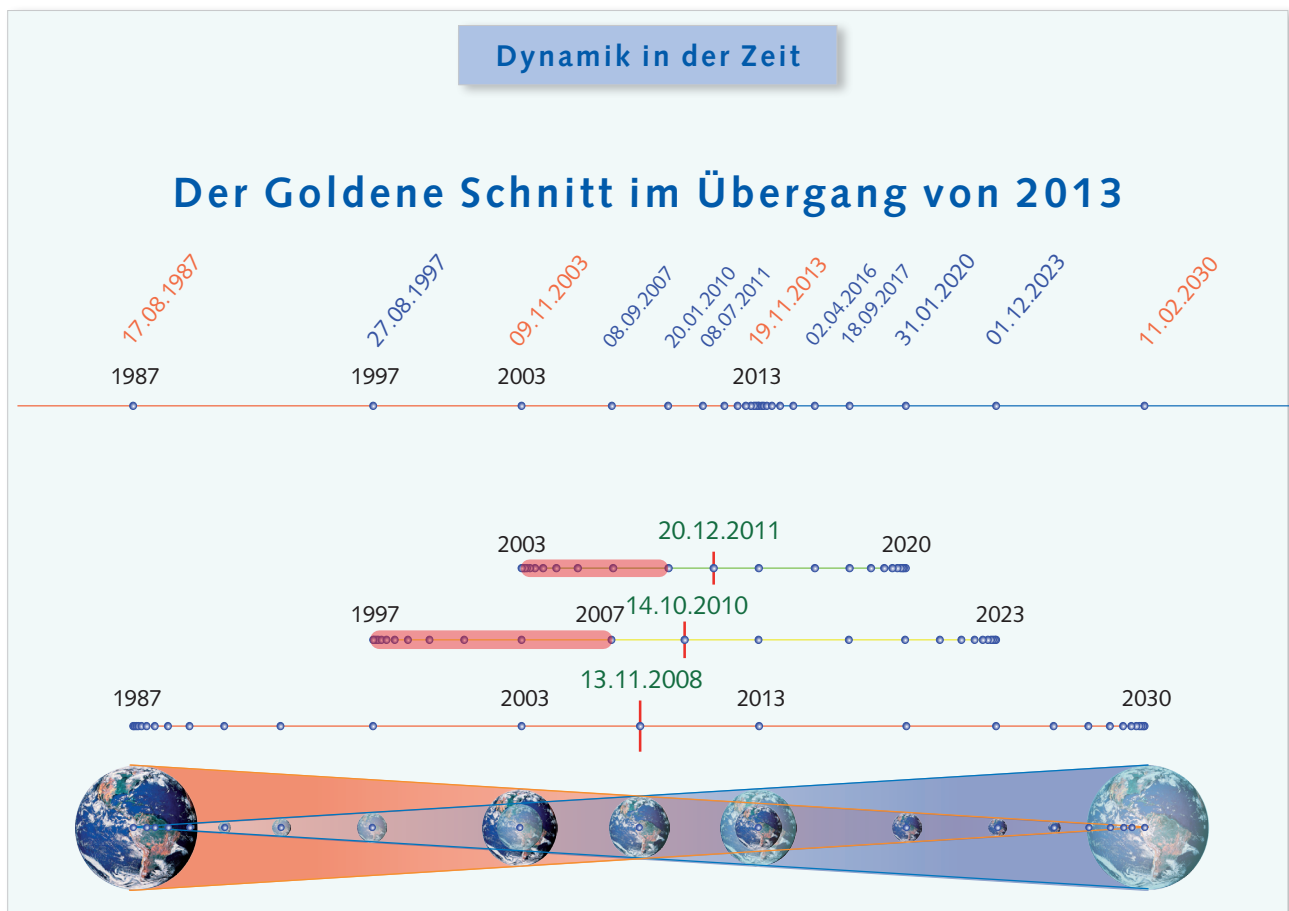
Am 20.12.2011 wird die Mitte dieser Brücke durchschritten.

Was wird sich zu diesem Zeitpunkt zeigen?

Wird das, wozu ein Teil der Menschheit am 9.11.2003 Ja gesagt hat, eine deutlich spürbare Wirklichkeit werden?

Ein Ja zur eigenen Göttlichkeit bedeutet unter anderem: Bereit sein, in sich wieder den Zugang zum «gesamten Potential (weiblich wie männlich, plus wie minus) zu öffnen.

Beide Seiten der «Dualen Wirkung» wieder gleichzeitig in sich zu tragen – als Einheit. Beide Seiten miteinander, gemeinsam zum Ausdruck zu bringen, entspricht dem, wie Schöpfung wirkt.



Zeitbrücke 2007 - 2017

Diese Brücke hat ihren Ursprung am 8.09.2007 und endet am 18.09.2017. Sie dauert 10 Jahre und 10 Tage.

Am Beginn (8.09.2007) fand ein «Quantensprung» statt. Wie wird sich dieses Potential beim ersten Goldenen Schnittpunkt (08.07.2011) und in der Mitte dieser Zeitbrücke (13.09.2012) zeigen?

Bis zum Phi-Punkt vom 19.11.2013 werden noch unendlich viele solcher Zeitbrücken auftreten.

Jede Brücke
ist ein Weg
in einen «neuen» Raum.

Wird einem Menschen bewusst, was für «Goldene Möglichkeiten» all die Phi-Punkte bereit halten - kann er sich bei jedem noch kommenden Phi-Punkt (bis Nov. 2013) gezielt auf das einstimmen, was er für sich in den neuen Raum mitnehmen will.

Zugleich kann dieser Mensch sich so klar und deutlich wie möglich von dem lösen was nicht mehr sein soll, damit ins Reine kommen und davon Abschied nehmen.

Übergangsmoment 19.11.2013

Ein Zeitraum endet in einem «schwarz-weißen Loch».

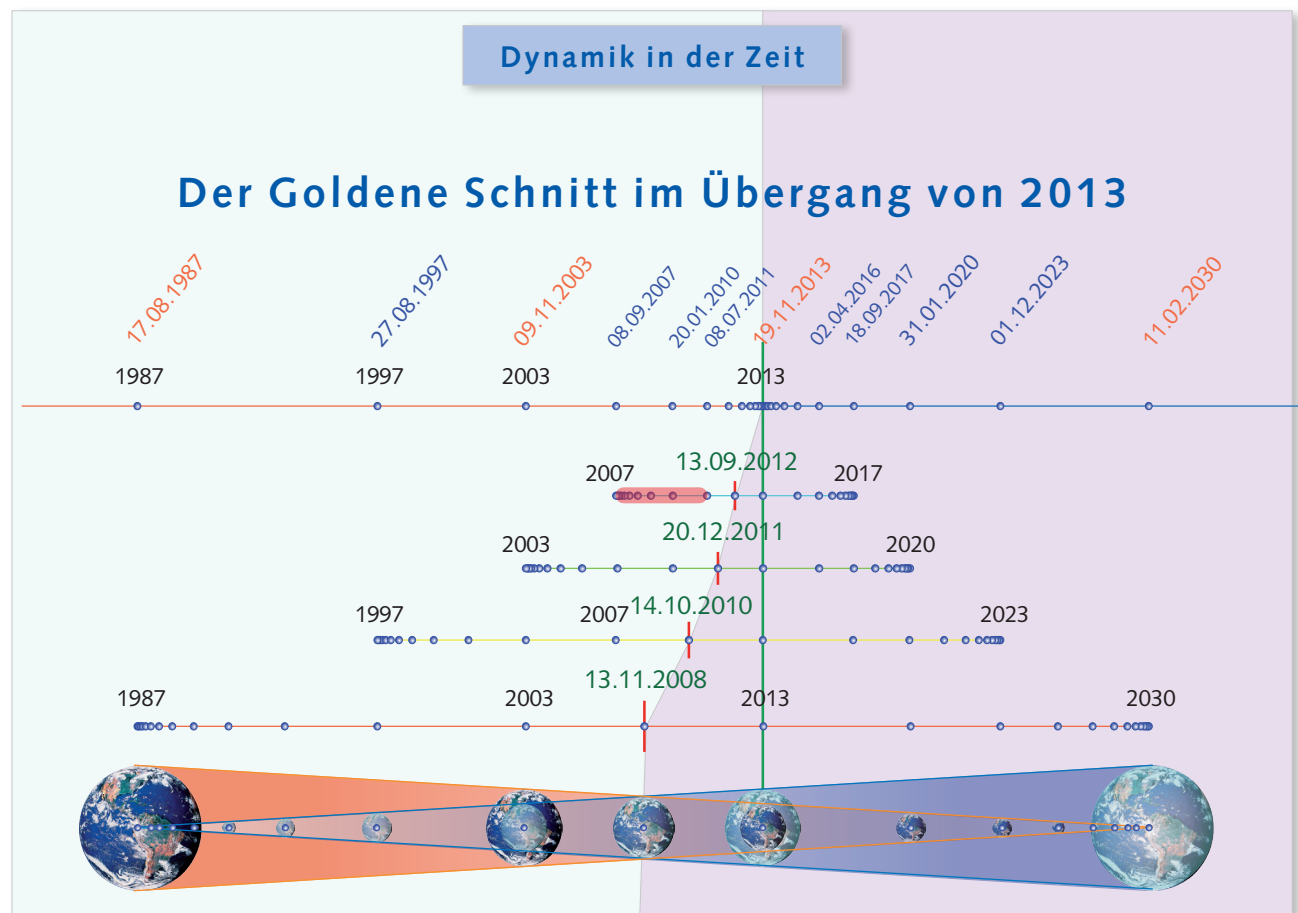
Zugleich sind unendlich viele Zeitbrücken entstanden.

Das ganz Spezielle ist: Auf jeder dieser unendlich vielen Zeitbrücken ist am 19.11.2013 der Zeitfortschritt exakt beim 2. Goldenen Schnittpunkt angelangt. Siehe grüne Linie.

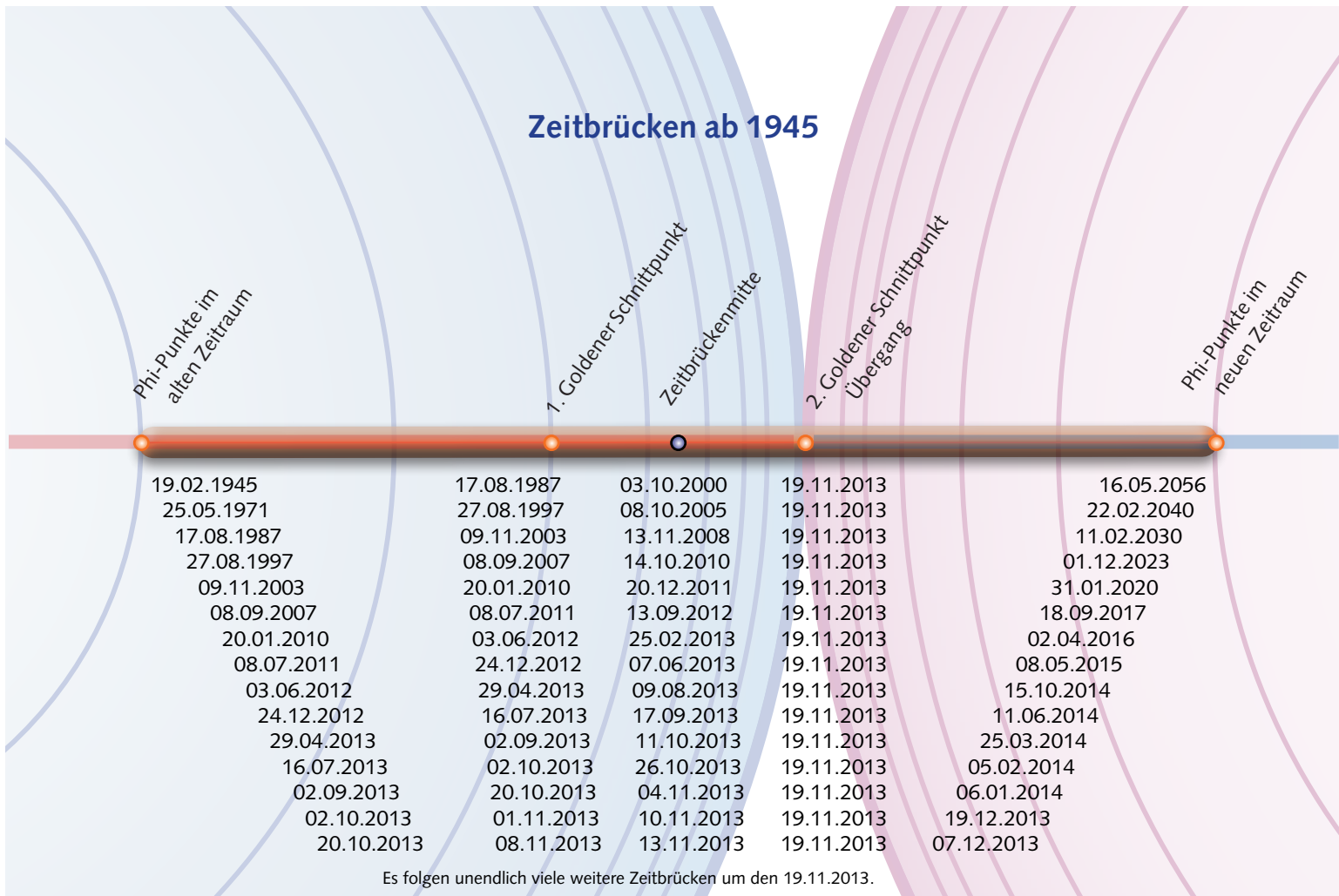
Ein Moment in der Zeit - der die Früchte des Vergangenen und die Samen des Zukünftigen in unvergleichlicher Weise zusammen bringen wird.

Verschmelzend,
ereinend,
all das, was gewesen ist,
mit all dem, was sein kann.

Ein Höhepunkt ganz spezieller Art.
Ende und Anfang begegnen sich.
Im Sterben entsteht Geburt.



Jede Zeitbrücke ist erfüllt mit eigenen Potentialen.
 Jede Zeitbrücke löst einen Läuterungsprozess aus.
 Jede Zeitbrücke transformiert bestehende Themen.
 Zeitbrücken sind Durchgänge in andere ZeitRäume.



Die Daten entsprechen der Mitteleuropäischen Zeitzone.